

PERSONALIEN

Carl Schröter, 64, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Bundestagsfraktion, sollte nach dem umstrittenen Freispruch durch ein Partei-Ehrengericht (vergl. SPIEGEL Nr. 22/1951 „Nun ist es aber genug“) von schleswig-holsteinischen CDU-Delegierten seiner Landesämter enthoben werden. Schröter kam ihnen zuvor: „Ich bin durch meine Bonner Arbeit derart in Anspruch genommen, daß ich mein Amt als CDU-Landesvorsitzender in Schleswig-Holstein zur Verfügung stellen werde.“



Margarete Truman, 27, Tochter des US-Präsidenten und Sängerin (Sopran), schützte sich auf ihrer ersten Auslandsreise mit einem zweiteiligen Wollkostüm gegen die Tücken des englischen Sommers. Besonders „der nonchalant zurückgeschobene Schachtelhut mit Schleier“, „der schöne olivenfarbene Teint“ und „das matte Make-up“ erregten die bewundernde Aufmerksamkeit der britischen Presse. Weniger Bewunderung erregte ihre „beginnende hausmütterliche Rundlichkeit“, die von den Zeitungen als „Strafe für den Gesang“ gewertet wurde. Gefragt, ob sie vor dem englischen Königspaar einen Hofknicks machen werde, antwortete Miss Truman: „Ich werde alles tun, was sich gehört“. Ihr Reiseplan sieht außer dem achttägigen Englandsaufenthalt einige Nachtclub-Besuche in Paris, einen Empfang bei der amerikanischen Gesandtin in Luxemburg, Perle Mesta, und eine Audienz beim Papst vor.



Douglas MacArthur, 71, amerikanischer General a. D., besuchte mit seiner Gattin Jean zum ersten Male seit 20 Jahren ein Broadway-Theater, um sich die Erfolgsoperette „South Pacific“ anzusehen. „South Pacific“ besingt die rührselige Liebesgeschichte eines französischen Pflanzers und einer amerikanischen Krankenschwester auf einer Südsee-Insel zur Zeit des Krieges gegen Japan. MacArthur, in einem fashionablen zweireihigen Smoking, suchte die Hauptdarstellerin **Mary Martin**, 36, (rechts) nach der Vorstellung in ihrer Garderobe auf, klopfte ihr jovial auf die Schulter und machte angeregt Konversation. Auf die Frage, welchen Schläger der General am liebsten höre, antwortete Mrs. MacArthur: „Er summt immer ‚An einem zaubernden Abend‘“. Miss Martin sagte: „Auf der Premiere waren wir nicht so aufgeregt wie heute abend. Jedesmal, wenn wir einen Satz sprachen, der Erinnerungen in ihm (MacArthur) wachrufen konnte, durchrieselte es uns heiß und kalt.“

Narriman, 18, Königin von Aegypten, darf ihren Vornamen beibehalten, nachdem König Faruk eine Abweichung von der Tradition genehmigt hat. Nach der Tradition müssen die Vornamen aller Mitglieder der königlichen Familie mit F beginnen.

Peter, 27, König von Jugoslawien, und seine Gattin **Alexandra**, 30, Königin von Jugoslawien, die in New York in einer bescheidenen Dreizimmer-Wohnung ohne Dienerschaft im Exil leben, sind in die Dienste einer amerikanischen Reklame-Agentur getreten, um ihre Finanzen etwas aufzubessern. Beide stehen nach Angabe der Agentur „einer begrenzten Anzahl von Prestige-Klienten für Konsultationen und Auftreten in der Öffentlichkeit zur Verfügung“. Als erste Aufgabe soll der König Reklame für einen ausländischen Sportwagen machen.

Ray Gottman, 22, Student in San Diego, Kalifornien, wurde von der Polizei wegen Erregung öffentlichen Aergernisses verhaftet, nachdem er einen eigenen „Kinsey-Report“ über das Sexualleben von San Diegoer Hausfrauen verfaßt hatte. Gottman gab zu, an 100 Frauen herangetreten zu sein, von denen 40 zugesagt hätten, einen Fragebogen mit 51 Fragen (45 Fragen behandelten Einzelheiten des Geschlechtslebens) auszufüllen. Gottman behauptete, die Namen wahllos aus dem Telefonbuch herausgesucht zu haben. Im

Gefängnis erklärte Gottman der Polizei: „Es war meine eigene Idee“ und fügte hinzu, daß er seiner Frau von seiner Sexualbefragung noch keine Kenntnis gegeben habe.

Winston Churchill, 76, ehem. britischer Premierminister, bestimmte, daß der letzte Band seiner Kriegserinnerungen erst nach den amerikanischen Präsidentschaftswahlen im Jahre 1952 erscheinen darf. In diesem letzten Band werden Präsident Truman und General Eisenhower kritisiert, weil sie Befehl zur Räumung der bereits besetzten Tschechoslowakei gaben bzw. Berlin nicht vor den Russen besetzen ließen.



Gonda Sureen, 18, Elastik-Akrobatin in Bremen, wurde von der ARWA-Strumpf-fabrik vor 350 geladenen Gästen im Münchner Regina-Hotel zur deutschen Beinkönigin gewählt. Ihre Beine entsprächen den „Idealmaßen“: Fessel 21,5 cm, Wade 34 cm, Oberschenkel 46 cm. Gonda hat bereits eine Einladung der amerikanischen Beinkönigin Debbie Reynolds zu einem Besuch in Hollywood erhalten.

Estes Kefauver, 47, US-Senator, wurde vom Amerikanischen Vatertag-Komitee zum „Vater des Jahres“ gewählt, weil er den Senatsausschuß zur Bekämpfung des Gangsterunwesens „vorbildlich geführt“ habe. Senator Kefauver ist Vater von vier Kindern. Er soll von der Demokratischen Partei als Kandidat für die 1952er Präsidentschaftswahlen vorgeschlagen werden, wenn sich Harry S. Trumans Chancen für eine Wiederwahl nicht erheblich bessern, oder er von vornherein auf seine Kandidatur verzichtet.